

DER FÄHRMANN

Informationsblatt der Gemeinde Seebad Altefähr
Ausgabe 75 September 2022 Jahrgang 14



VERANSTALTUNGSKALENDER HERBST/WINTER 2022

03.10. DRACHENFEST ALTEFÄHR

Drachen einpacken und los. Wind gibt es am Strelasund fast immer genug! Von 13 – 18 Uhr wird es dann bunt am Himmel über Altefähr. Bestaunt die Großdrachen am Strand und lasst euren eigenen Steigen. Die Band Truck-Line begleitet das bunte Spektakel vom Boden aus. Unser Feuerwehrförderverein versorgt euch mit selbstgebackenem Kuchen und frischem Grillgut. Clown Maxxx begeistert Groß und Klein mit seiner berühmten Kindershow.

22.10. SUBOTNIK

Wir treffen uns 10 Uhr am Kurplatz. Für eine Stärkung und Getränke in der Mittagszeit wird gesorgt.

3.-4.12. WINTERMARKT ALTEFÄHR

Der erste Wintermarkt am Fährberg und Hafengebiete. Es wird sehr gemütlich mit Puppentheater, Weihnachtsmann und Glühwein. Alles was es für das Einstimmen auf die Weihnachtszeit braucht.

Nähere Informationen zu den geplanten Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite, Instagram- und Facebook-Profil oder direkt im Fährhaus. Bitte auch die Ausgänge beachten!

GRUSSWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Sommerpause ist zu Ende und die Gemeindevertretung tagt seit Ende August wieder, arbeitet an Projekten und allgemeinen Themen der Gemeinde. Ich hoffe, sie konnten den wunderschönen Sommer genießen und sich im Kreise Ihrer Lieben etwas erholen.

Viele fragen sich bestimmt, welche Projekte in unserer Gemeinde Seebad Altefähr geplant sind und warum begonnene Projekte einen „Stillstand“ erleben. Ob Kurpark, Bahnhofstraße, Hafen, Verkehrskonzept, Generationsspielplatz oder die aktuelle Ukraine-Krise, dazu möchten wir Sie in diesem Fährmann informieren.

Unser Kurpark, warum geht es da nicht weiter?

Diese Frage ist berechtigt und auch ich stelle mir diese täglich. Vor ca. einem Jahr haben wir im Kurpark eine Informationsveranstaltung zur Kurparkgestaltung gehalten und Ihnen mitgeteilt, dass im Winter die Ausschreibungen erstellt werden und im August 2022 ist der Kurpark bautechnisch hergestellt. Doch leider hat uns unsere Amtsverwaltung hängen lassen. Sie können uns glauben, dass der derzeitige Istzustand des Kurparkes an unseren Nerven nagt. Deshalb ein paar klärende Worte. Wie bekannt ist, wird unsere Gemeinde vom Amt-West Rügen „verwaltet“. Unser Amt hat es leider auch in diesem Jahr nicht hinbekommen den aktuellen Haushalt für 2022 zeitnah fertig zu stellen. Bis zum heutigen Tag, haben wir keinen aktuellen gültigen Haushalt! Das bedeutet, uns stehen keinerlei Mittel zur Verfügung, um auch nur eine größere Maßnahme durchzuführen. Zehn Monate absoluter Stillstand, Arbeiten können nicht fortgeführt oder begonnen werden, da wir an geplanten Zuwendungen keinen Zugriff haben. Der Haushalt der Gemeinde soll nun im Oktober (hoffen wir) rechtskräftig werden.

Aus diesem Grund konnte auch die Planung der Bahnhofstraße nicht fortgeführt werden. Die Vorplanung war bereits im letzten Jahr abgeschlossen. Die Planung des Hafenumbaus sollte nach der abgeschlossenen Vorplanung im letzten Jahr fortgeführt werden. Des Weiteren steht die Umsetzung des Verkehrskonzeptes an und der Bau des Generationsspielplatzes auf dem Sportplatz. Alles haushaltabhängige Maßnahmen!

Sie sehen, es ist viel in die Wege geleitet, doch ohne das liebe „Geld“ und unseren rechtskräftigen Haushalt gibt es leider überall Verzögerungen.

ÜBERNACHTUNGSSTEUER

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 22.08. beschlossen die Kurabgabe sowie die Fremdenverkehrsabgabe für das Seebad Altefähr zum 01.01.2023 aufzuheben. Parallel dazu wurde, erstmalig auf Rügen, eine Satzung für die Erhebung einer Übernachtungssteuer verabschiedet. Die Steuer wird ab dem 01.01.2023 für jede Entgeltliche Übernachtung im Gemeindegebiet erhoben.

Die Satzung wird in den Gemeindeschaukästen und auf der Internetseite des Eigenbetriebes veröffentlicht. Vermieter im Gemeindegebiet werden schriftlich über die Einführung und das Verfahren informiert. Am 04. November um 16.30 Uhr findet zu diesem Thema eine Informationsveranstaltung im Gemeindezentrum in der Bergener Straße 5a statt.

SPRECHSTUNDE

Die Bürgermeistersprechstunden finden von 18 - 20 Uhr im Fährhaus zu folgenden Terminen statt:
10.10. & 24.10.
07.11. & 28.11.
Weitere Termine nach Vereinbarung unter bgm@altefaehr.de oder 038306 75037.

Sie können der Gemeindevertretung glauben, dass wir die Fertigstellung des Kurparkes und der anderen Projekte nicht verhindern wollen. Ich hoffe, dass uns ab Mitte Oktober nicht mehr in allen Projekten die Hände gebunden sind. In diesem Zusammenhang rufe ich Sie auf, die Möglichkeit zu nutzen an einem Amtsausschuss in Samtens zugegen zu sein und Fragen an die dort zuständigen leitenden Mitarbeiter zu richten. Ich finde diesen Zustand, der Tätigkeit des Amtes peinlich und absolut unverträglich. Wir an der Basis werden im „Regen“ stehen gelassen.

Trotz allem, konnten wir dennoch in diesem Jahr, dank „Fördergelder des Landes“ eine Großbaustelle abschließen. Die Sanierung der Straße im Ortsteil Jarkvitz. Wenn Sie diese Zeilen lesen, müsste die Übergabe schon erfolgt sein. Dieses Projekt sollte eigentlich im Mai fertig gestellt werden, aber auch hier haben einige äußere Faktoren (die jeder kennt, der baut) zu einer längeren Bauzeit geführt. Wir können aber alle glücklich über diese, wie ich finde, gelungene Maßnahme sein. Die Straße ist wirklich sehr schön geworden. An dieser Stelle, ein Dank an die Baufirma IBW, an alle Beteiligten und ein großer Dank auch an die Einwohner von Jarkvitz, welche einige Geduld aufbringen mussten.

Zum Thema Gemeinde Seebad Altefähr solls heute von meiner Seite her gewesen sein. Ich stehe Ihnen wie gewohnt zu den Bürgermeistersprechzeiten für Fragen zu den Projekten oder allgemeinen Themen zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen des Fährmanns und verbleibe mit besten Grüßen.

*Ihr Bürgermeister
Frank Lutz Jätschmann*

BERICHT AUS DER GEMEINDE

Seit unserer letzten Ausgabe fanden wieder zwei Gemeindevertretersitzungen statt. In der Sitzung am 20.06. konnte endlich der Haushalt der Gemeinde für die Jahre '22 und '23, einschließlich des Wirtschaftsplanes des Eigenbetrieb, beschlossen werden, allerdings muss nun noch die Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde eingeholt werden. Des Weiteren wurden verschiedene Bauanträge genehmigt beziehungsweise Eilentscheidungen des Bürgermeisters gebilligt. In einem Fall konnte aus baurechtlichen Gründen das Einvernehmen jedoch nicht erteilt werden. Die Beschlussfassung zur Erhebung einer „Übernachtungssteuer“ (als Ersatz für die Kur- und Fremdenverkehrsabgabe) musste vertagt werden, da das Amt die Unterlagen unvollständig zur Sitzung eingereicht hatte. Mit der Billigung der Planunterlagen zur Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung eines Bebauungsplanes hat die Gemeindevertretung den ersten Schritt zur Schaffung eines Gewerbegebietes in Scharpitz westlich der B96 gemacht. Durch den Bürgermeister und den Eigenbetriebsleiter wird das Verkehrskonzept, welche vorrangig den Verkehr im Hafengebiet beruhigen soll, vorgestellt. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde der Auftrag für die regelmäßigen Baumkontrollen im Kurpark für das Jahr 2022 vergeben. Die Gemeindevertretung sprach sich auch dafür aus, dass ein interessierter Windparkbetreiber sein Konzept in der nächsten Sitzung vorstellen darf.

Zur Sitzung am 22.08. waren vor allem Anwohner aus dem Bereich des Hafens anwesend, die sich über die Umsetzung des Verkehrskonzeptes informieren wollten. Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung mit einer Schweigeminute für die kürzlich verstorbene Gabi Witte. Dann berichtete er über wichtige Angelegenheiten. So hat er eine Petition mit anderen Bürgermeistern auf Rügen unterzeichnet, in der eine gesicherte Gasversorgung, angesichts der Ukrainekrise, gefordert wird. An dem Spielplatz am Anger müssen noch Restarbeiten durchgeführt werden, die bei der Abnahme durch die Dekra aufgezeigt wurden. Der Windparkbetreiber erhält die Gelegenheit sein Konzept vorzustellen. Es sieht vor, dass im Bereich der derzeitigen Windräder neue entstehen sollen, die allerdings doppelt so hoch

wären. Er plant derzeit mit acht Windrädern, wobei 14 zulässig wären. Diese sollten auch zur Herstellung von „grünem“ Wasserstoff genutzt werden, dessen Produktion im geplanten Gewerbegebiet in Scharpitz erfolgen könnte. Neben erheblichen Gewerbesteuerzahlungen stellt er zusätzliche Leistungen für die Gemeinde in Aussicht. Darüber hinaus könnten alle Einwohner in einem Umkreis von 3,5 Km von einem vergünstigten Stromtarif über die Stadtwerke Loitz profitieren. Die Ersparnis würde je nach Anzahl der genehmigten Windkrafttrader bei 30 bis 50% des aktuellen Strompreises liegen. Der Betreiber stellte sich den kritischen Fragen der Anwesenden. Die Gemeindevertretung wählte Axel Rödiger als neuen sachkundigen Einwohner in der Betriebs- und Tourismusausschuss. Der Entgeltvereinbarung zwischen dem Kita-Betreiber und dem Landkreis wurde das Einvernehmen erteilt. Da nun alle erforderlichen Unterlagen vorlagen, konnten wir endlich per Satzung die Einführung einer Übernachtungssteuer für touristische Übernachtungen zum 1.1.2023 beschließen. Gleichzeitig werden die bisherigen Satzungen für die Kur- und Fremdenverkehrsabgabe aufgehoben. Die Höhe der Steuer ist so bemessen, dass die wegfallenden Abgaben kompensiert werden. Bei der Vorstellung des Verkehrskonzeptes gab der Bürgermeister den anwesenden Einwohnern Gelegenheit sich zur Umsetzung zu Äußern. Das Konzept sieht vor, dass die Zufahrt zum Hafen am Fährberg durch eine Schranke oder einen Poller beschränkt wird. Anwohner und andere

NÄCHSTE SITZUNG

Montag 17. Oktober 2022
Beginn 18:30 Uhr
Gemeindevertretung
Altefähr | im Sitzungsraum
Gemeindezentrum Bergener
Straße 5a.

Berechtigte bekommen einen Code zur Öffnung der Schranke. Daraus folgt auch ein Einbahnstraßensystem am Kreuzpunkt Klingenberg, Fährberg, Bergener und Bahnhofstraße. Zudem soll die Beschilderung verbessert werden und der Busverkehr im Ein-Richtungs-System (Bergener Straße rein und Bahnhofstraße raus) erfolgen. Zur Sitzung lag leider noch keine Haushaltsgenehmigung vor. Diese ist nun allerdings zwischenzeitlich erfolgt, sodass die neue Beschilderung und andere wichtige Vorhaben der Gemeinde ab Mitte Oktober weiter vorangetrieben werden können. Der Insel e. V. beantragte die Aufhebung einer Bauplan-Änderung und die Aufstellung einer neuen Bauplanänderung für den Ortsteil Kransdorf. Da aus den Unterlagen des Amtes allerdings nicht die Auswirkungen der geplanten Änderungen zu erkennen waren, mussten wir die Beschlussfassung hierzu vertagen. Im nichtöffentlichen Teil gab es eine Beschlussfassung zu einem Städtebaulichen Vorvertrag mit dem Vorhabenträger des Gewerbegebietes in Scharpitz, der vor allem die Kostentragung regelt.

von
Oliver Petrich

DER KUGELDIEB VON ALTEFÄHR



Es ist der 8. September circa 5 Uhr in der früh als Herr Heuer ein lautes knattern im Anger hört. An dem Geräusch erkennt er eine Schwalbe aus der DDR-Zeit. Er besaß früher selbst dieses Modell, daher die Gewissheit. Vermutlich der Zeitungsbote. Doch wenig später stellt er fest, dass die große Metallkugel von der Milchkanne fehlt. "Er muss wohl gedacht haben, dass es sich um eine Kanonenkugel handelt, vermutet Herr Heuer später und ist erstaunt, dass das doch schwere Kugelgewicht auf dem Kleinkrafttrad transportiert werden konnte.

"UKRAINE - KRISE"

ein Thema was uns zurzeit alle beschäftigt und Sorgen bereitet:

Durch den russischen Überfall auf die Ukraine und der hohen Abhängigkeit vom russischen Gas, wird eine enorme Energiekrise auf uns zukommen. In der letzten Woche haben sich besorgte Bürgermeister der Insel Rügen mit der Geschäftsführung des ZWAR zusammengesetzt, um Perspektiven für die Trinkwasserversorgung auf Rügen aufgezeigt zu bekommen. Es werden auch in diesem Bereich exorbitant hohe Energiepreissteigerungen erwartet. Im Jahr 2021 waren die Energiekosten in 5-stelligen Bereich, 2022 werden die Kosten um das ca. 4-fache steigen. Im Jahr 2023 wird sogar eine 40-fache Steigerung erwartet. Die Kosten müssen ja dann zwangsläufig auf die Verbraucher umgelegt werden. Bei diesen Aussichten kann man sich nur an den Kopf fassen. Was macht diese Krise mit uns und unserem Land.

Nachfolgend ein Auszug aus dem Positionspapier, welchen von vielen Bürgermeistern der Insel Rügen unterzeichnet wurde. Dieses Schreiben wurde an die Bundesregierung, der Landesregierung und den Landkreis gerichtet.

Auszug aus dem Positionspapier

„Als gewählte Vertreter der kommunalen Ebene sind wir täglich mit den Ängsten und Nöten der Bevölkerung in dieser so schwierigen Zeit konfrontiert, müssen uns auch positionieren und argumentativ den Bürgerinnen Perspektiven aufzeigen, Ängste abbauen und das Solidargefühl stärken. Darüber hinaus sind viele weitere Positionierungen bundesweit aus Politik und Wirtschaft erfolgt, welche mit unseren Inhalten übereinstimmen. Wir erhalten sehr viel Zuspruch, aber auch kritische Meinungen zum Schreiben - dies gehört in einer Demokratie dazu. Wir stellen nochmals klar, dass wir uns ganz deutlich vom Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine distanzieren. Es muss weiter mit allen möglichen und politisch denkbaren Maßnahmen an der Beendigung dieses Europa umspannenden Konfliktes mit großer Eskalationsgefahr gearbeitet werden. Wir weisen ausdrücklich und auf das Schärfste zurück, dass der Tenor unseres Positionspapiers mit rechtspopulistischen Grundgedanken assoziiert wird, auch gehören wir nicht anderen undemokratischen und nicht verfassungskonformen Gruppierungen an. Mit größter Besorgnis sehen wir die negativen Entwicklungen in allen Bereichen unseres Landes, die damit einhergehende Verunsicherung, höchste Belastung und auch Spaltung unserer Bevölkerung. In Anzahl und Größe zunehmende Demonstrationen sind nur ein Zeichen für die Verunsicherung und die Ängste unserer Mitbürgerinnen. Massendemonstrationen könnten nur der Anfang sein.“

Dies muss durch kluge Innen- und Außenpolitik verhindert werden. Wollen Sie wirklich weiterhin zusehen, wie der von Generationen aufgebaute Wohlstand innerhalb kürzester Zeit vernichtet wird? Wir verstehen nicht, wie durch die aktuelle Politik ein hoch industrialisiertes Land wie Deutschland in kürzester Zeit wissentlich auf den Stand eines Entwicklungslandes durch Zusammenbruch, der vom Gas und vom Strom abhängigen Infrastruktur zurückgesetzt wird.

Wir fordern:

1. *eine sofortige Aufnahme diplomatischer Verhandlungen zwischen Russland und der Ukraine mit dem Ziel der Beendigung des Krieges und der Einstellung der Sanktionen,*
2. *Ursachen zu bekämpfen, statt Lösungen für die Auswirkungen zu suchen,*
3. *von den verantwortlichen Regierungsmitgliedern eine vollständige Sicherung der Energie-, Gas- bzw. Wärmeversorgung für die Bürgerinnen; weiterhin wird eine Kostendeckung bzw. eine Subventionierung der Gas und Strompreise für alle (Bürgerinnen, Unternehmen und Kommunen) gefordert; hinnehmbar ist nicht, dass bereits jetzt die Bürgerinnen und Unternehmerinnen mit Existenzängsten aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten zu uns kommen und um Hilfe bitten; im Interesse des sozialen Friedens ist dies umgehend durch geeignete Subventionsprogramme abzustellen*
4. *fordern im Rahmen der Daseinsfürsorge für ihre Bürgerinnen die Entkopplung des Gaspreises vom Energiepreis,*
5. *für ihre Kommunen die vollständige Kostenübernahme der vorbeugenden und abwehrenden Maßnahmen für die Krisenbewältigung.“*

Ich hoffe, dass die aktuelle Regierung Maßnahmen in Richtung unserer Forderungen ergreift und aufnimmt.

Durch diplomatische Bemühungen ist es ja auch gelungen Getreide auszuliefern, damit die Menschen in der 3. Welt nicht noch mehr hungern müssen. Warum sollen solche diplomatischen Bemühungen nicht auch für unsere Gaslieferung möglich sein? Dann würden wir z.B. nicht frieren und uns das Leben weiterhin leisten können.

Ich wünsche uns allen, dass wir gut durch diese Krise kommen.

Frank Lutz Jätschmann



MÜLLAKTION DES KINDERCAMP SPATZEN

Die Kinder aus dem Kindercamp Spatzten haben seit 71 Jahren ihr Lager in Altefähr aufgeschlagen. Und falls Sie es noch nicht wussten, jedes Jahr befreien die kleinen Gäste unseren Ort vom Müll. In einer großen Sammelaktion ziehen Sie, ausgestattet mit Müllbeuteln über den Strand- und Waldbereich.

Wir möchten uns herzlich bedanken!

EINE NEUER PASTOR FÜR DIE KIRCHGEMEINDE

Seit dem 01.08.2022 ist Christian Andersen Pastor der Kirchgemeinden Altefähr, Poseritz und Rambin. Der festliche Einführungsgottesdienst fand am 21.08.2022 in der Kirche St. Nikolai zu Altefähr statt. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich Herrn Andersen einige Fragen zu seiner Person und seinen ersten Tagen im neuen Amt stellen konnte. Nachfolgend ein Auszug aus unserem Gespräch im Pfarrhaus Altefähr.

Herr Andersen, Sie sind nicht gebürtig von der Insel Rügen, woher stammen Sie?

Ich bin gebürtiger Hamburger und in Süd-Holstein, genauer gesagt in Ellau bei Quickborn, aufgewachsen. Wir hatten eine vitale Dorfgemeinschaft, dort war ich früh Mitglied der Kirchgemeinde besuchte die Jungschar und den Konfirmandenunterricht. Ich habe auch sehr aktiv Handball gespielt und bin dadurch viel gereist. Nach dem Wehrdienst begann ich mein Grundstudium der Theologie in Hamburg, dass ich später in Erlangen weiterführte.

Was hat Sie zur Bewerbung auf die Pfarrstelle in Altefähr bewogen?

In der Ausschreibung hieß es: „Liebe zu Menschen auf dem Land“. Ich komme aus einer recht großen Gemeinde, die doch sehr ländlich geprägt ist. Mit den Menschen auf dem Land und der Natur war ich von jeher verbunden. Ich bin im Vorfeld nach Rügen gereist und habe mit tollen christlichen Menschen gesprochen.

Für mich war wichtig, dass die "Chemie" zwischeneinander stimmt. Ich war zweimal hier und habe auch die Predigten in den Gemeinden besucht.

Meine Familie und ich hatten schon länger das Gefühl, dass nach mehr als zwanzig Jahren in unserer Gemeinde in Neumünster etwas zu Ende ging. Wir wollten uns nochmal verändern, nur der Zeitpunkt stand nie wirklich fest. Es deutete viel auf Altefähr so bewarb ich mich und wurde gewählt.

Am 21.08. fand Ihr Einführungsgottesdienst statt. Wie haben Sie diesen erlebt?

Sehr herzlich, ich war froh über die große Beteiligung der Kirchgemeinde. Der Probst segnete meine Familie, das hat mich sehr berührt.

In der Gemeindegemeinschaft gibt es viel zu tun. Was würden Sie gerne erreichen?

Ich würde mich freuen, wenn Kinder und jugendliche wieder einen Ort haben. Der Kern des christlichen Glaubens ist: „liebe deinen Nächsten wie dich selbst und Gott“ – ich möchte das die Menschen lernen: wir sind als eine Gemeinschaft auf der Welt und wir achten aufeinander.

Auf welche Bereiche der Gemeindegemeinschaft freuen Sie sich besonders?

Ich freue mich besonders auf die Bereiche in denen Menschen zusammenkommen und sich austauschen. In der kurzen Zeit habe ich aber auch noch nicht alle Facet-



ten dieser umfassenden Arbeit hier kennenlernen können.

Wir erleben derzeit multiple Krisen, da kann man durchaus den Mut verlieren. Ist Optimismus in der Kirche Pflicht?

Anders gesagt bringt uns das Negative nicht voran. Wir sollten uns eher fragen, was ist das, was uns stärkt? Wo hat Gott in unserem Leben Spuren hinterlassen? Was können wir daraus positives für die Zukunft ableiten? - Ich versuche den Menschen bei der Suche danach zu helfen.

Vielen Dank Herr Andersen für dieses sehr interessante Gespräch. Auf das Sie herzlich Empfangen werden in unserer Gemeinde. Alles Gute!

von
Stev Baron

NEUE VERANSTALTUNGEN IN ALTEFÄHR

Strahlender Sonnenschein, der Strelasund und eine klare Sicht auf die Hansestadt bildeten die Kulisse für den ersten Altefährer Flohmarkt am 14. Mai 2022. Romy, Jana, Elisa und Nicole - vier Frauen aus Altefähr - organisierten den ersten Flohmarkt an der Strandpromenade. Das war eigentlich anders geplant, der Hafenbereich sollte miteinbezogen werden, starke Windböen vereitelten den Plan. Windgeschützt bauten rund 40

Ausstellende Tische mit ihren Auslagen auf. Ab 10.00 Uhr flaniereten bereits die ersten Besucher:innen auf der Promenade. Die Bewerbung des Marktes durch Radio und Zeitung bescherte dem Seebad zahlreiche Gäste. Der Altefährer Frauenstammtisch beteiligte sich mit Kuchen und Kaffeeverkauf. Ein gut besuchtes, kleines Kasperltheater (www.kasperline.de) unterhielt das kleine Publikum. 2023 ist wieder ein Flohmarkt in Altefähr geplant, Informationen hierzu finden Sie unter: www.flohmarkt-altefaehr.de.



Ein ganz neues Ereignis wird der diesjährige Wintermarkt sein, den das Frauenteam in Kooperation mit dem Eigenbetrieb Altefähr, organisieren wird. Er findet am 03./04. Dezember 2022 am Fährberg und Hafenbereich statt. Geplant ist eine bunte Mischung aus regionalen Ständen. Hierzu können Sie aktuelle Informationen auf www.wintermarkt-altefaehr.de und in den Schaukästen finden. Sie können gespannt sein!

WIE ALTE IST ALTEFÄHR?

Teil 1

1990 feierte die Gemeinde Altefähr eine 750 Jahrfeier, und mit dem Feiern kannten sich die Altefährschen aus – denkt man nur an die großartigen Kinderfeste in den dreißiger Jahren oder die Strandfeste in den Achtzigern.

Am Freitag, dem 6. Juli 1990, eröffnete die Gemeindevertretung mit einer „Festsitzung“ um 17:00 Uhr die Feierlichkeiten, die eine ganze Woche, bis Samstag, den 14. Juli, andauerten. Die Fülle der Angebote in dieser Woche war beeindruckend. Im Programm für diese Tage findet man ein Strandfest mit Neptuntaufe, Badmodenschau und Wassersport-Schauvorführungen, das Sundschwimmen war integriert, einen „Sommerachtsball“ auf der „Freilichtbühne am Kurhaus“, eine Diskothek auf der „Dampferbrücke“, einen Festgottesdienst in der Kirche, ein Reit- und Springturnier auf dem „Reitplatz am Ortseingang“, den dazugehörigen „Reiterball“, Konzerte klassischer Meister in der Kirche und des „Hansa Schauerorchesters“ am Kurhaus, einen plattdeutschen Abend in der Gaststätte „Am Sund“, Vorträge zur Geschichte Altefährs, ein Skatturnier, einen Lampionumzug und an den Wochenenden, freitags bis sonntags, täglich ab 19:00 Uhr, Diskothek im „Kurhaus“. Zur Festwoche erschien eine achtseitige „Festschrift des Rates der Gemeinde Altefähr“ und jeder Besucher bekam gegen den „Wegzoll von 1,- DM“ einen „Zollschein“ als Eintrittskarte zum Dorf Altefähr im A4-Format. Anlässlich des Jubiläums waren Medaillen in unterschiedlicher Ausführung erhältlich. Diese Sonderprägungen waren mit dem Schriftzug „750 Jahre Alte Fähr“ versehen und sind heute bei heimatverbundenen Sammlern sehr begehrt. Die Silber-Variante wird gegenwärtig mit einem Verkaufswert von bis zu 250,- Euro gehandelt.



Sicher hatte man sich für dieses Fest auch ein wenig von der großen Schwester auf der anderen Seite des Sunds inspirieren lassen. Die Stadt Stralsund hatte sechs Jahre zuvor – 1984 – aufwendig den 750sten Jahrestag ihrer Gründung gefeiert, und

irgendwie passte es in den Zeitgeist der neuen Identifikationsfindung in den 90er Jahren, dass man sich die Frage stellte: „Wie alt ist eigentlich Altefähr?“

Aber was genau feierte man nun eigentlich in diesen Julitagen? Die Antwort findet sich auf der Titelseite der bereits weiter oben



„Repro der ersten Urkunde“ aus der „Festschrift des Rates der Gemeinde Altefähr“, Juli 1990 (24.02.1240, Stralsunder Stadtarchiv)

erwähnten „Festschrift des Rates der Gemeinde Altefähr“. Hier liest man, dass die Feierlichkeiten „anlässlich der ersten urkundlichen Erwähnung der Fährverbindung zwischen Stralsund und der Insel Rügen am 24.2.1240“ stattfanden. Auf der Rückseite der Broschüre ist eine Übersetzung des Originaltextes dieser Urkunde abgedruckt:

„Auch haben wir ihr einen Teil des an die Stadt (Stralsund, Anm. d. Red.) grenzenden Waldes zum Ausroden überwiesen ... Dazu haben die Bürger der besagten Stadt die Feldmark des angrenzenden Dorfes, wo ehemals die alte Fährüberfahrt nach Rügen stattfand, für 90 Mark Rügenschers Münze von uns erworben. ...

Gegeben zu Prohn 1240, 24. Februar als König Waldemar und König Erich die Dänische Monarchie regieren.“

Etwas ernüchtert muss man also feststellen, dass die opulenten Feierlichkeiten 1990 dem Jahrestag einer Kaufurkunde gewidmet waren, auf der eine Fährverbindung von Stralsund nach Rügen erwähnt wird. Die Frage, wie alt die „Alte Fähr“ im Jahr 1240 schon war, bleibt unbeantwortet und ebenso, ob der Ort, den die Fähr mit der Stadt Stralsund auf der anderen Seite des Sunds verband, vielleicht einen eigenen Namen hatte.

Den Antworten auf diese Fragen widmet sich Teil 2 des Artikels „Wie alt ist Altefähr?“

von
Gero Schwedhelm



SUBBOTNIK

In der Maiausgabe des Fährmann wurde die Frage aufgeworfen, ob es angesichts der politischen Entwicklungen noch vertretbar sei, für unsere Arbeitseinsätze den der russischen Sprache entlehnten Begriff "Subbotnik" zu verwenden. Mittlerweile hat sich bekanntlich auch die Supermarkt-Kette Edeka dieses Themas angenommen und im Tiefkühlregal ein Zeichen gesetzt. Das Eis der Eigenmarke "Gut und Günstig" trägt jetzt nicht mehr den Namenszusatz "Moskauer Art", sondern "Kiewer Art".

Die schriftlich und mündlich vorgebrachten stark differierenden Auffassungen zu diesem Thema können wegen des Umfangs leider nicht im Volltext wiedergegeben werden.

Es wird vertreten, dass durch eine Ausmerzung alles Russischen aus unserem Sprachgebrauch, aus den Regalen, aus Theatern, Konzertsälen und Sportarenen den Ukrainern nicht geholfen werde. Die Ukrainer bräuchten wieder Frieden und Sicherheit, wobei die Löschung von Worten genauso wenig hilfreich sei, wie die Lieferung weiterer Panzer. Es gebe auch kein deutsches Wort, das die Bedeutung des Subbotnik besser umschreibe, also solle man es dabei belassen, da der Krieg dadurch ohnehin nicht beendet werde. Zudem würden 240 Millionen Menschen weltweit russisch sprechen.

Andere befürworten die Ersetzung des Wortes Subbotnik durch deutsche Begriffe, wie z.B. "Frühjahrs- oder Herbstputz", "Dorfreinigung" oder "Aktion Bürger reinigen Altefähr", wobei die Motive nicht unbedingt antirussischer Art sind.

Wiederum andere stehen der Bezeichnung der Arbeitseinsätze gleichgültig gegenüber, wobei einigen Jüngeren die Bedeutung des Wortes Subbotnik nicht einmal bekannt ist.

Eine Bewertung der Auffassungen steht uns als Mitteilungsblatt der Gemeinde Altefähr nicht zu. Festgehalten werden kann jedenfalls, dass eine Namensänderung zu einer Beendigung des schrecklichen Krieges tatsächlich nichts beitragen würde. Die Folgen des Krieges werden wir wohl noch zunehmend zu spüren bekommen. Zur Zeit fühlt man sich ein bisschen wie auf der Titanic: Die Kapelle spielt noch, während das Schiff mit Volldampf voraus auf den Eisberg auffährt!

Bitte schon vormerken: Der nächste Subbotnik, Herbstputz oder wie auch immer findet am 22.10.2022 statt. Alle fleißigen Helfer* innen treffen sich um 10 Uhr auf dem Kurplatz im Kurpark. Bitte beachten Sie auch die Aushänge..

von
Arnd Schulte

BLAULICHT REPORT

<u>21. Mai</u> umgestürzter Baum Barnkevitze	<u>2. Juli</u> Absicherung Sundschwimmen	<u>23. Juli</u> PKW im Wasser Hafen Altefähr
<u>8. Juni</u> Wohnungsbrand Frankenthal	<u>3. Juli</u> Strohmietenbrand Kransdorf	<u>24. Juli</u> Strohmietenbrand Kransdorf
<u>20. Juni</u> PKW-Brand auf B96	<u>9. Juli</u> unklare Rauchent- wicklung Rambin	<u>12. August</u> Person im Wasser Strelasund

Vielen Dank an die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Altefähr für Ihren Einsatz!

KLEINOD IN POPPELVITZ

Fährt man Richtung Scharpitz an Altefähr vorbei und lässt seinen Blick einmal über das Feld schweifen, fällt einem ein kleiner Weiler ins Auge. Viele Bäume und ein paar Häuser. Einmal in Poppelvitz angekommen fällt schnell auf, dass es eine kleine Oase ist. Eine Oase die nah am wunderschönen Altefähr liegt. Die Ostlicht GmbH betreibt dort einen Ferienhof, einen Veranstaltungsort und ein Restaurant. Das Hauptaugenmerk liegt darin die Region zu stärken und die Gemeinde Altefähr noch vielfältiger zu machen. Auf der selbstgebauten Bühne bietet die Ostlicht regionalen und überregionalen Künstlern die Möglichkeit sich zu zeigen und ihre Kunst darzubieten. So fanden diesen Sommer bereits die ersten Konzerte, Poetry-Slams und Lesungen statt. Auch ein Weihnachtsmarkt ist für dieses Jahr geplant. „Für mich ist Altefähr einer der letzten Orte auf Rügen, bei dem der Massentourismus nicht angekommen ist, die Altefährer verstehen es den Charme des Ortes nicht zu kaputt zu machen, sondern legen ein großes Augenmerk auf einen bewussten Umgang mit dem Tourismus. Diese Verantwortung tragen wir von der Ostlicht genauso mit. Wie schon gesagt, wir wollen die Region stärken, nicht kaputt machen.“ Sagt Björn Bruhn Geschäftsführer der Ostlicht GmbH.



Das nächste Großprojekt liegt nur einen Steinwurf entfernt. Das Gutshaus in Poppelvitz soll saniert und dem Haus neues Leben eingehaucht werden.



31 JAHRE FREUNDSCHAFT UND ESTEBRÜGGE - Ein Reisebericht –

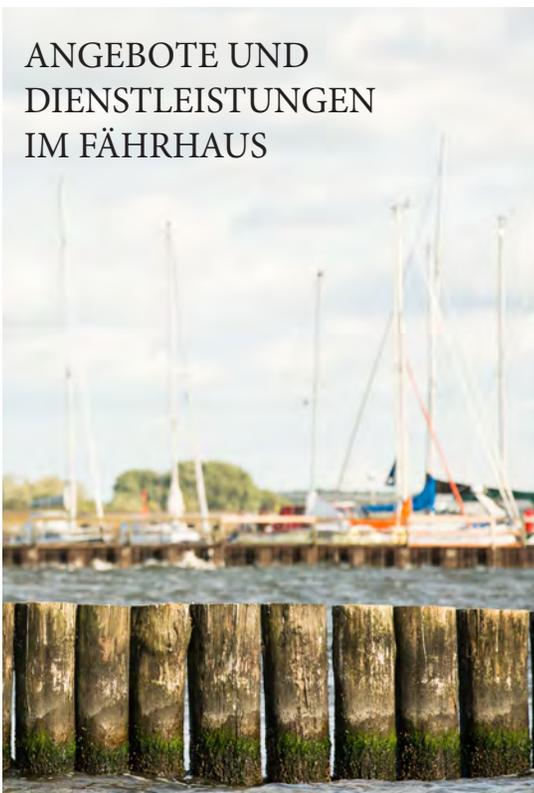
Seit 1991 besteht die Freundschaft zwischen der Frauensportgruppe Altefähr und den Gymnastikfrauen des ASC Estebriège. Nach den Absagen und Coronasperren konnte endlich wieder ein Treffen geplant werden. Schnell war der Termin, 20.05.- 22.05.2022, gefunden und acht Frauen der Frauensportgruppe Altefähr reisten mit guter Laune im Gepäck ins Alte Land. Stralsund-Hamburg mit dem ICE, nach Buxtehude mit der S-Bahn und dann herzliche Begrüßung durch die Frauen, die uns nach Estebriège eingeladen haben. Nicht viel Zeit zum Ausruhen, denn es war Kaffeetrinken mit leckerem selbst gebackenem Kuchen in einer ehemaligen Bäckerei an der Estebriège im Zentrum angesagt. Es gab nach drei Jahren viel zu erzählen – aber bald wieder Aufbruch zu einer Deichwanderung an der Este von Brücke zu Brücke. Unterwegs ein Blick nach Hamburg Blankenese, der durch die Umstellung der Obstplantagen auf kleine Gehölze jetzt frei geworden ist. Ein Stopp bei einer Sportfrau, um Ihren selbst gemachten Schlehenlikör zu verkosten ... sehr lecker! Abendessen bei Uschi Dicks in dem Wintergarten ihres Hauses. Selbst gemachte Leckereien, wie geräucherte Forelle, gefüllte Eier, mediterrane Muffins, tolle Salate, selbst gebackenes Brot und vieles andere waren im Angebot. Nach einer kurzen Nacht, und gutem Frühstück in den privaten Quartieren ging es mit

PKWs nach Cranz, mit dem Linienbus nach Finkenwerder und einer Elbfähre zu den Landungsbrücken nach Hamburg. Ziel war die Besichtigung der Elbphilharmonie - ein stattlicher Palast mit schönen Ausblicken auf das Hamburger Hafengeschehen und die Speicherstadt. Mittagspause im „Kehrwieder“ und dann ein langer Spaziergang entlang der Elbe auf der Jan-Fedder-Promenade zum „SCHOKO VERSUM“, einem Schokoladenmuseum von „Hachitz“. Nach der Kreation einer eigenen Schokolade wurden wir in 90 „süßen Minuten“ durch das Museum geführt, haben viel von der Kakaobohne bis zur fertigen Schokolade erfahren und wurden immer wieder zum Naschen und Verkosten aufgefordert. Der Abend ist bei gutem Essen, viel Lachen, Vorträgen von Eike und Revue passieren lassen von alten Erinnerungen im Sportzentrum Estebriège ausgeklungen. Sonntag hieß es dann wieder Abschied nehmen und es ging auf die Heimreise. Fazit dieses Treffens war: in zwei Jahren treffen wir uns wieder auf der Insel Rügen.

Danke schön an die Organisatoren dieser Wunderschönen Reise!

von
Ursula Friedenstab

ANGEBOTE UND DIENSTLEISTUNGEN IM FÄHRHAUS



- » Nordkurier Annahmestelle Briefe und Pakete
- » Angelerlaubnisse und Touristenfischereischeine
- » Gemeinderaum Vermietung für Ihre Feier oder Veranstaltung
- » Strand Vermietung Grillplatz und Feuerstelle – nach Voranmeldung
- » Unterkunft für Ihre Gäste: Mieten Sie unsere Wohnmobilheime (zwei Wohnmobilheime für je 4 Personen in der Zeit von September bis Mai)
- » Bücher Altefähr / Rügen / Stralsund / Törnführer Ostseeküste
- » Fotokopien
- » Auskünfte für touristische Angebote in der Umgebung sowie Auskünfte und Veranstaltungskalender Theater Vorpommern, Kulturkalender MV, Rügen aktuell, etc.
- » Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in Altefähr:
Kirchenkonzerte und Lesungen (siehe Aushang und www.altefaehr.de/gemeinde/veranstaltungen) für regionale und überregionale Veranstaltungen: Reservix Top Events, Theater Vorpommern, Rundflüge ab Gütlin mit Ostsee-Flug-Rügen, Naturerbezentrum Baumwipfelpfad,
- » Tickets Weiße Flotte (auch nach Schweden)
- » Postkarten, Radfahr-, Straßen- und Wanderkarten
- » Souvenirs (Strandtasche, Seesack, Schlüsselanhänger, Tassen, etc.)
- » Gutscheine für die angebotenen Artikel und Veranstaltungen
- » VVR Busfahrplan Altefähr- Stralsund
- » Zimmervermittlung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Seebad Altefähr
Bürgermeister Frank Lutz Jätschmann
Die Gemeinde Seebad Altefähr wird durch das Amt
West-Rügen, Dorfplatz 2
18573 Samtens, verwaltet.
Auflage: 1000 Exemplare
Nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2022

Layout, Design & Anzeigenannahme:

Stev Baron, baron@altefaehr.de

Mitarbeit in der Redaktion:

Frank Schindler, Arnd Schulte, Stev Baron, Oliver Petrich,
Frank Lutz Jätschmann

Quellen Fotos:

Titelbild: S.Baron; S3B1: Heuer; S4B1&2: Spatzencamp;
S5B1: R.Michel; S6B1&2: G.Schwedhelm; S7B1&2:
B.Bruhn; S8B1: Eigenbetrieb